Der "Kulturkreis Bodensee"

Autor(en): **Larese, Dino**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **71 (1996)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-700755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der «Kulturkreis Bodensee»

Dino Larese

Der «Kulturkreis Bodensee»

Der Gedanke im «Thurgauer Jahrbuch» einen Beitrag über den «Kulturkreis Bodensee» zu veröffentlichen, ist nicht abwegig, weil man dabei fast von einer thurgauischen Gründung sprechen könnte; denn am 21. März 1992 wurde der «Kulturkreis Bodensee» im Wasserschloss Hagenwil gegründet, Hagenwil, das man als eine fast europäisch zu nennende Begegnungsstätte mit der Vielzahl von bekannten Persönlichkeiten aus dem Bereiche Literatur, der Kunst, der Musik, der Wissenschaften der Länder Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich, Spanien, Italien als wichtigen Geburtsort einer Kulturorganisation nennen könnte. Zudem sind die Vorsitzenden, Dino Larese, Amriswil, als Präsident und Verleger Heinz Jansen, Frauenfeld, als Stellvertreter, doch thurgauische Bürger.

Kurz zusammengefasst, sieht der «Kulturkreis Bodensee» seine vorherrschenden Aufgaben in der Förderung der schöpferischen und nicht nur passiven Kultur über die Landesgrenzen hinweg. Es gilt den Bodenseeraum nicht peripher zu sehen, sondern ihm die Chance als Raum der Mitte zu geben. Der Kulturkreis sucht die Zusammenarbeit mit ähnlichen Organisationen im Bodenseeraum. Das Aufeinanderzugehen, die Begegnung sind die tragenden Elemente dieser Arbeit, um einerseits Verwandtes zu spüren, und andererseits Fremdes, Anderssein, zu erklären und zu achten.

Georg Thürer, Mitglied des Kulturkreises sagt dazu: «Wer vom Bodensee spricht, muss seine Seele weit öffnen, um das besondere Wesen dieser Weltgegend einzufangen. Die bayerischen und österreichischen Alpenrandseen sind schmucke Spiegel der dortigen Landschaften, wie der Vierwaldstättersee der Eidgenossenschaft als Heimat ihres Bundes gilt. Der Bodensee aber kann nicht von einem einzigen Staat beansprucht werden. Das längste Gestade gehört Deutschland, das es zugleich als das südlich-mildeste liebt. Den kleinsten Uferstreifen besitzt Österreich, das dort freilich im Pfänder den höchsten Berg in unmittelbarer Ufernähe aufweist und zugleich den Bregenzer Hafen als Tor gen Westen zu schätzen weiss. Für die Schweiz aber ist der Bodenseeraum die weiteste Landschaft. So hat für jeden der drei Uferstaaten der Bodensee ein ganz besonderes Gepräge. Das lässt uns schon ahnen, dass der Bodensee nicht nur den Spiegel einer schönen Landschaft, sondern auch eine reiche Welt darstellt.»

Das erste Werk in der «Edition Kulturkreis Bodensee»

In den oft euphorischen europäischen Begeisterungen, wo vor allem die Wirtschaft, die Politik, der Verkehr als wichtige und alleinige Absichten vorherrschen, gehören als ebenso wichtige tragende und auch entscheidende Kräfte die Werte der Kultur, des Geistigen, für uns das Wesentliche im Aufbau. Ohne die tragende, geschichtsbildende Kraft der Kultur blüht und gedeiht auf die Länge kein Europa. Die notwendigen Elemente der Wirtschaft, der Politik gedeihen nur, wenn sie in der Kultur wurzeln.

Im Vordergrund unserer diesbezüglichen Bestrebungen steht immer und in erster Linie die Förderung der Kultur eines Landes, einer Region mit der Berücksichtigung ihrer Eigenart. Die Einsicht in ihre Selbstbestimmung ist ein entscheidender Impuls unserer Arbeit. Es geht niemals um die Gleichschaltung der regionalen Kulturen, um die Zerstörung ihres Andersseins, das wäre der Tod der regionalen Kulturen, der Glanz und die Strahlung ihrer Vielfalt prägt das Antlitz Europas. Das Anregen, das Erkennen ihrer Bedeutungen im humanen Bereich, die lebendige Nachbarschaft, gehören mit zu unserer leidenschaftlichen Bemühung um eine friedliche Welt. Unser Kulturkreis umfasst Baden-Württemberg, Bayern, soweit das betreffende Gebiet im Bodenseeraum liegt, Vorarlberg, Liechtenstein, Thurgau, St. Gallen, Appenzell.

Der «Kulturkreis Bodensee» ist kein Verein, keine Organisation oder Genossenschaft mit geregelten Statuten, sondern ein freier, unabhängiger Club von rund fünfzig Mitgliedern, Schriftstellern, bildenden Künstlern, Musikern, Komponisten, Wissenschaftern, Politikern, Unternehmern (so-

DER BODENSEE

Tausend Jahre Dichtung am See

weit sie durch ihre kulturelle Tätigkeit herausragen), Rektoren von Hochschulen, Museumsleitern, Pädagogen u.s.f. Wichtig in dieser Arbeit sind die regelmässigen Zusammenkünfte der Mitglieder. In den anregenden Gesprächen werden Ideen und auch Unternehmungen vorgetragen. Erfreulich ist die Zusammenarbeit der Lehrerseminare und Pädagogischen Hochschulen oder die Förderung der Barockkultur in Weingarten, der vorgesehene Austausch von Schriftstellern, mit Lesungen von Schweizer Autoren in Deutschland und deutschen Autoren in der Schweiz respektive in Österreich und in Liechtenstein. Sollte dieses Unternehmen einigermassen gelingen, sind ähnliche Bestrebungen für Musiker, Wissenschafter, bildende Künstler in Aussicht genommen. Schon beachtlich ist die Gründung der «Edition Kulturkreis Bodensee» im Verlag Huber in Frauenfeld. Unter dem Titel «Tausend Jahre Dichtung am Bodensee» ist der erste Band erschienen, ein zweiter Band über «Philosophen, Pädagogen, Psychiater am Bodensee» befindet sich in Arbeit. Ein neuer Aspekt der Kulturarbeit am Bodensee ist die Gründung der «Confoederatio». In früheren Zeiten pflegten die tätigen Menschen im Bodenseeraum wirtschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle Beziehungen zu den Ländern und Regionen des damals bekannten Europa. Der Bodensee bildete einen europäischen Mittelpunkt in vielen Belangen, denken wir an die Ausstrahlung der Klosterkultur, an die Blüte des Leinwandhandels, an die grossen Tage des Konstanzer Konzils. Die Aufnahme solcher Beziehungen in unserer Gegenwart ist sicher ein guter Auftrag im Sinne einer kulturellen europäischen Idee. An der Tagung in Friedrichshafen waren beispielsweise die Vertreter der «Rätoromania» und der «Domowina», die Lausitzer Sorben mit ihrer slawischen Sprache und Kultur anwesend. Weitere europäische Kulturregionen sind bereits mit den Mitgliedern unseres Kulturkreises, die eine eigene Arbeitsgruppe bilden, im Gespräch.